

Leonberg

Tummelplatz für kleine Maulwürfe

Von Arnold Einholz, aktualisiert am 14.06.2013 um 10:30



So könnte der erneuerte Höfinger Spielplatz an der Albert-Schweitzer-Straße aussehen Foto:

Leonberg - Es ist ein Gelände, wie man es sich schöner nicht wünschen kann.“ Worüber der Stuttgarter Landschaftsarchitekt Werner Winkler so ins Schwärmen gerät, ist der alte Höfinger Spielplatz an der Albert-Schweitzer-Straße. Der soll in etwa einem Jahr in neuem Glanz erstrahlen. Und Winkler hat den Auftrag, die Pläne dafür auszuarbeiten.

Viele Spielplätze in der Stadt sind inzwischen in die Jahre gekommen, stammen sie doch aus den 90-er Jahren und davor und entsprechen nicht mehr heutigen Anforderungen, Standards und Trends. Weil in der Stadtkasse in den letzten Jahren notorisch Ebbe geherrscht hat, wurde bis auf die allgemeine Unterhaltung und Wartung nichts erneuert - beschädigte Geräte wurden zwar entfernt, aber nicht ersetzt. Im Haushalt 2012 waren zwar 160 000 Euro für Spielplätze vorgesehen, doch weil sie nicht ausgegeben wurden, sind sie in den Haushalt 2013 übertragen worden - weitere 30 000 Euro für Planungen kamen hinzu.

Vorgesehen war, mit jeweils der Hälfte dieser 190 000 Euro die Spielplätze an der Albert-Schweitzer-Straße in Höfingen sowie an der Niederhofenstraße in Eltingen zu planen und neu zu gestalten. Doch da wurde die Rechnung ohne den Wirt, sprich eine fachmännische Planung gemacht. Das Fachbüro Winkler und Boje, das sich auf Spielplätze spezialisiert hat, hat für den Spielplatz in Höfingen Baukosten in Höhe von 133 000 Euro und für jenen in

Eltingen von 94 000 Euro berechnet, hinzu kommen noch Planungskosten in Höhe von rund 50 000 Euro - also lassen sich nicht beide Projekte gleichzeitig verwirklichen.

Der wichtigste Spielplatz für Höfingen?

Als vordringlich hat die Stadtverwaltung nun den Spielplatz an der Höfinger Albert-Schweitzer-Straße eingestuft und das Vorhaben am Mittwoch dem Höfinger Ortschaftsrat vorgestellt. Das sei der Spielplatz für Höfingen, meinte der Planer Werner Winkler. „Er hat eine lebhaft modellierte Topografie, ein stark gegliedertes Gelände mit Hügeln, Böschungen und Sandmulden und ist schön, aber teilweise auch zu dicht eingegrünt mit Bäumen und Sträuchern“, erläuterte der Fachmann. In den vergangenen Jahren haben Bauhofmitarbeiter einige auffällige Spielgeräte abgebaut. Schmale Wege, Böschungen, die mit einbetonierten, aber weitgehend verrotteten Holzpalisaden gesichert sind, provisorische Holzschutzzäune und eine Turmrutsche, die geltenden Sicherheitsanforderungen nicht entspricht, sind nur einige Mängel des fast 40 Jahre alten Spielplatzes.

„Die vom bestehenden Spielplatz vorgegebene Topografie soll weitgehend beibehalten werden“, sagte Winkler. Er will den Spielplatz wie einen Maulwurfsbau mit Wohnkammern und Verbindungsgängen gestalten. Die alten Spielgeräte werden bis auf die Turmrutsche, die große Hängebrücke und die Gewichthebe-Station entfernt. Im Süden wird ein Bereich für ältere Kinder entstehen mit Turmrutsche, Gewichthebe-Möglichkeit, Hängematte, einer großen Hängebrücke und neuen Felsstufen unterhalb der Rutsche. Für die jüngeren Kinder wird im zentralen Bereich eine große Sandspielfläche mit Kleinkindrutsche und eine kleine Sandfläche, Sitzstufen und Sprungplanke, außerdem eine Doppelschaukel und ein Spielhaus „Maulwurf“ entstehen. Als Ersatz für die vier entfallenden Kriechröhren sollen eine neue Röhren und zwei Holzmaulwürfe ebenfalls das Thema Maulwurf aufgreifen.

Im Höfinger Ortschaftsrat haben die Pläne gefallen gefunden, sie wurden einstimmig gebilligt. Nun müssen die Arbeiten ausgeschrieben werden. Auf dem neuen Spielplatz werden Kinder voraussichtlich im Frühjahr 2014 wieder spielen können.